

IN SEARCH...

REGIE Beryl Magoko

BUCH Beryl Magoko, Jule Katinka Cramer

MITWIRKENDE Beryl Magoko u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2018

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 06. Februar 2020, Arsenal Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sexualkunde, Ethik, Religion, Biologie, Deutsch, fächerübergreifend: Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung

THEMEN Genitalverstümmelung, Frauenrechte, Selbstbestimmung, Geschlechtsidentität, Entscheidungsfindung

INHALT

Die Filmemacherin Beryl Magoko wurde in Kenia geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in einem kleinen Dorf. In ihrer Heimat werden junge Mädchen traditionell beschnitten. Auch Beryl musste die Genitalverstümmelung erleiden, ohne vorher zu erfahren, mit welchen körperlichen und seelischen Schmerzen dieser Eingriff verbunden ist. Heute lebt Beryl in Deutschland als Regisseurin. In ihrem Film erzählt sie ihre sehr persönliche Geschichte über Genitalverstümmelung und deren Auswirkungen, die aber gleichzeitig eine hohe politische, kulturelle und gesellschaftliche Relevanz hat. Inzwischen ist es möglich den Eingriff durch eine Operation rückgängig zu machen und Beryl steht mitten im Entscheidungsprozess, ob diese Operation eine Option für sie ist. Diesen Prozess veranschaulicht die Filmemacherin, indem sie über ihre Empfindungen mit anderen Frauen spricht, die ähnliche Erfahrungen gemacht und sich für die Operation entschieden haben. Ihren eigenen Weg kann sie jedoch nur ganz allein finden.

IN SEARCH...

UMSETZUNG

„In Search“, Beryl Magokos Abschlussfilm an der Kunsthochschule für Medien in Köln, ist ein berührender Dokumentarfilm, der sehr offen und direkt mit dem hochsensiblen Thema „Genitalverstümmelung“ umgeht, aber dabei nie voyeuristisch wird. Durch eine Bildgestaltung, die auf die emotionale Verfassung der Protagonistinnen Rücksicht nimmt und subjektive Kameraeinstellungen gelingt es, die Zuschauer*innen mit in einen sehr persönlichen Verarbeitungs- und Findungsprozess hineinzunehmen und Verständnis dafür zu schaffen, wie schwierig es für Frauen ist, mit dem Trauma der Genitalverstümmelung umzugehen. Das zeigen vor allem die Gespräche, die Beryl mit ihren Angehörigen in ihrem Heimatdorf in Kenia und insbesondere mit ihrer Mutter führt. In Form eines filmischen Tagebuchs zeigt die Regisseurin und Protagonistin des Films, wie sie auf ihrem Weg der Entscheidungsfindung zur Wiederherstellung ihrer körperlichen Unversehrtheit auf der Suche nach Antworten ist.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

„In Search“ ist ein sehr wichtiger Dokumentarfilm, insbesondere für Frauen. Die Betroffenheit, die der Film vermutlich auslösen wird, können die Schüler*innen zunächst auf die Gestaltung des Films zurückführen, bevor sie sich inhaltlich mit dem Thema Genitalverstümmelung befassen. Ausgehend von Beryls autobiographischer Geschichte, die aufzeigt, wie sie sich nach und nach aus ihren emotionalen Konflikten zu lösen versucht, kann im Unterricht über die körperlichen und seelischen Auswirkungen der „Female Genital Mutilation“ (FGM) informiert und diskutiert werden. Neben den offenen Äußerungen betroffener Frauen, die im Film zu Wort kommen, kann ein besonderes Augenmerk auf Beryls Gespräche mit ihrer Mutter gelegt werden, durch die klar wird, wie Generationen von Frauen aufgrund kultureller Traditionen der Grausamkeit einer Genitalverstümmelung ausgesetzt waren und auch heute noch vielfach sind. Dadurch kann im Unterricht eine Sensibilität für das Recht von Frauen auf Unversehrtheit und Würde geweckt sowie eine politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Thematik angeregt werden.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.arsenalfilm.de/in-search/index.htm>

LÄNGE, FORMAT 91 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG Originalfassung in Deutsch und Englisch, englische Passagen mit deutschen Untertiteln